

RXCKHXUSE

Veranstaltungsübersicht

Stand: 19.02.2026, 10:30:24

26.02.2026 - 20:00:00 Bronto Live 2026
Rockhouse(Bar)
The Hidden Cameras (CA)
The Vintage Cinema Club (AT)

Bestätigt

In einem seltenen Solo-Auftritt entführt Joel Gibb, das Herz der kanadischen Kultband The Hidden Cameras, das Publikum in die Tiefen seines Œuvres – von folkloristischen Balladen bis hin zu neuem, pulsierendem Dance-Elektronik-Material aus dem aktuellen Album Bronto.

The Hidden Cameras

The Hidden Cameras, dieses fluid geformte Kollektiv aus Toronto, das Joel Gibb 2001 als sein geistiges Kind ins Leben rief - ein Orchester aus klassisch geschulten Streichern und autodidaktischen Rebellen - das Folk mit Rock, Balladen mit hymnischer Ekstase vermischt und die Grenzen des Indiepop neu zeichnet. Nun, in einem intimen Solo-Setting, das an die rohen Ursprünge von *Ecce Homo* (2001) erinnert, entblößt Gibb nicht nur seine Stimme, sondern die Seele eines Werks, das Millionen Streams auf Plattformen wie Spotify und SoundCloud umfasst. Hier, fernab der opulenten Bühnenbilder mit Go-Go-Tänzern in Balaklavas und Chören, die Kirchen in Tanzhallen verwandelten, wird die Essenz pur: Gibb, der Berliner Nomade, der einst in Pornokinos und Parks auftrat, webt ein Geflecht aus unterschiedlichen Fäden – zarte Folk-Melodien, die von *The Smell of Our Own* (2003) stammen und als Meilenstein des Chamber Pops gelten, rockige Ausbrüche aus *Mississauga Goddam* (2004), balladeske Introspektionen und poppige Anthems, die das gesamte Spektrum der Cameras durchmessen.

Doch diese Rückschau ist kein bloßer Nostalgie-Trip; sie mündet in die Zukunft. Erstmals präsentiert Gibb neu produzierte Dance- und Elektro-Songs aus dem aktuellen Album BRONTO. Titel wie „How Do You Love?“ oder die an Ennio Morricone und Vangelis angelehnten Instrumentale aus *BRONTO* klingen wie eine Reinkarnation: euphorisch-melancholisch, mit Basslinien, die den Körper zum Zittern bringen, und Streichern, die von langjährigem Weggefährten Owen Pallett arrangiert wurden. Es ist, als ob Gibb, der einst die erste kanadische Band bei Rough Trade war und damit Türen für Indie-Künstler wie Arcade Fire öffnete, nun die Schatten seiner baptistischen Kindheit in neonbeleuchteter Ekstase taucht – ein Soundtrack für die „Indie boy gone bad“, wie der Guardian kürzlich titelte.

Die Bedeutung der Hidden Cameras reicht tiefer als bloße Alben: Kollaborationen mit Ikonen wie Feist, Rufus Wainwright, Chilly Gonzales, Pet Shop Boys, R.E.M. und Mocky zeugen von Gibbs Netzwerk als Talent-Inkubator – frühe Mitglieder wie Owen Pallett oder Arcade-Fire-Zellistin Mike Olsen starteten hier ihre Karrieren. Kritische Akkoladen häuften sich: Pitchfork und The Guardian priesen die „reckless enthusiasm“ ihrer Live-Shows, die von *The Smell of Our Own* bis *Age* (2014) die Szene elektrisierten; das 20-jährige Jubiläums-Remaster von 2023 katapultierte den Debüt-Hit „Golden Streams“ zurück in die Charts. Und jenseits der Bühne? Gibb, der Bildhauer und Filmemacher, dessen Banner und Zeichnungen Tate Modern zierte, hat mit Filmen wie *Music Is My Boyfriend* (2023) die Toronto-Queer-Szene verewigt.

The Vintage Cinema Club

Eines kann man der Band nicht absprechen: Konsequenz.

Wenn Vintage, dann richtig. Ganz oder gar nicht.

Vintage Style ist alles. Alles ist Vintage Style.

The Vintage Cinema Club geht keine Kompromisse ein. Weder beim Styling noch bei ihrer Musik. Das stellen die Band aus Salzburg immer wieder live und ganz besonders auch mit ihrem Debüt-Album „fashion“ eindrucksvoll unter Beweis. Christians markante

Stimme, ein Gitarrensound im authentische Britpop-Stil der beginnenden 1990er Jahre, getragen von sphärisch verspielten Soli und unterlegt mit treibenden Rhythmen. So schafft die Band den Spagat vom gitarrenlastigen Britpop-Sound zum new-wave-igen Electronic Pop/Rock. Dabei greifen die Fünf auf viele intensive Jahre des Musikmachens

und Erfahrung zurück.

Das grandiose Ergebnis: routiniert, souverän – und doch so unverbraucht frisch! Vintage eben.

Druckfehler und Änderungen vorbehalten! t.b.c. = noch nicht fixiert
Das Rockhouse Salzburg wird unterstützt von Raiffeisen und Zipfer.